

I. Das Entstäuben.

Gleichwie Mungo- und Shoddy Lumpen werden auch die Extractlumpen zunächst auf dem Klopfwolfe oder Shaker durch Ausklopfen vom grössten Theile des Staubes und des lose anhaftenden Schmutzes befreit.

II. Das Waschen.

Diese Operation wird nur dann vorgenommen, wenn es sich um die Verarbeitung besonders schmutziger Lumpen handelt.

III. Das Carbonisieren.

Der Zweck des Carbonisierens ist die Zerstörung und Ausscheidung der in den Extractlumpen vorhandenen pflanzlichen Beimengungen, also vornehmlich der Baumwollfasern, Leinenfasern u. dgl., durch die Einwirkung solcher chemischer Substanzen, welche auch bei der Carbonisation von klettenhältiger Wolle in Anwendung stehen (siehe das Capitel über „Entkletten der Wolle“). Am meisten verwendet wird verdünnte Schwefelsäure, weit seltener gasförmige Salzsäure, beziehungsweise Chloraluminium, Chlormagnesium und Chlorzink. Die Zerstörung der pflanzlichen Beimengungen beruht bekanntlich auf der Thatsache, dass die obgenannten Chemikalien bei höherer Temperatur eine Umwandlung der festen Pflanzenfasern, der Cellulose, in mürbe, leicht zerreibliche Hydrocellulose bewirken, welche durch mechanische Mittel (Wölfe) in Staubform gebracht und weggeschafft werden kann, während die thierischen Fasern, die Schafwolle, unberührt bleibt.

Der Carbonisationsprocess umfasst (soferne man die Carbonisation mit Schwefelsäure ins Auge fasst) folgende Einzeloperationen:

1. Das Säuern.
2. Das Centrifugieren.
3. Das Trocknen.
4. Das Klopfen.
5. Das Entsäuern.
6. Das Trocknen.

1. Das Säuern, d. h. die Einwirkung der Schwefelsäure geschieht in der Weise, dass man die Extractlumpen in hölzernen oder auch in mit Blei ausgekleideten Bottichen oder Kufen, welche das in entsprechender Concentration angestellte Bad enthalten, einige Stunden einweicht.